

Mehr als pure Ästhetik.

Die natürliche, stabile Restaurationslösung.

Fallbericht: Straumann® PURE Keramikimplantat

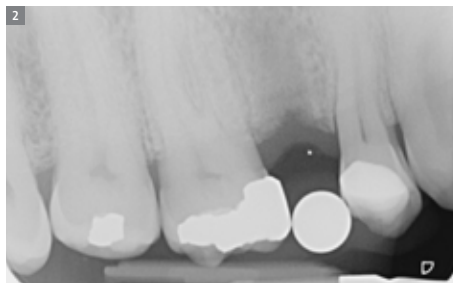
Ross Cutts

« Mit der Einführung des Straumann® PURE Keramikimplantats steht uns nun eine vollkeramische Implantatlösung zur Verfügung, die nach den Straumann Präzisionsstandards konzipiert und hergestellt werden. So können die Patienten sich nun für eine metallfreie Lösung entscheiden, die kompatibel ist zu den Standardlösungen der Branche. Dieses einteilige Keramikimplantat zeichnet sich durch die Kombination des Designs eines Tissue Level Implantats mit dem Bone Level Gewinde. Das gibt den bestehenden Anwendern des Straumann® Dental Implant Systems Sicherheit in Bezug auf das chirurgische Implantationsverfahren. Das in der einteiligen Konstruktion integrierte Sekundärteil erleichtert auch die Herstellung der prothetischen Lösung. Die Harmonie zwischen dem biokompatiblen Keramikimplantat und dem Hart- und Weichgewebe ermöglicht zudem eine sehr natürliche ästhetische Lösung. »

Dr. Ross Cutts – BDS, Zertifizierter Implantologe RCS (England)

AUSGANGSSITUATION

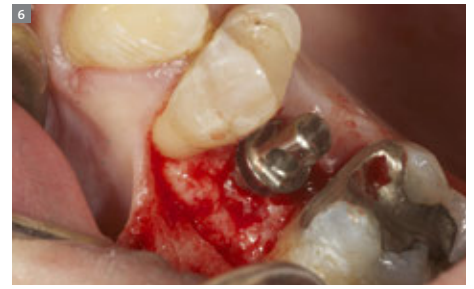
Vorgestellt wurde eine 48-jährige Patientin, die zwecks Ersatzes des zuvor wurzelbehandelten und nun koronal gebrochenen Zahns 15 überwiesen wurde (Abb. 1). Die röntgenologische Untersuchung ließ ein Areal mit chronischer Erkrankung erkennen (Abb. 2). Der Zahn wurde extrahiert und es wurde eine umfassende Kürettage der Alveole durchgeführt (Abb. 3).



CHIRURGISCHES VERFAHREN

Vier Monate nach der Extraktion wurde die abgeheilte Stelle offengelegen (Abb. 4). Nach Durchführung des Bohrprotokolls wurde mithilfe des Ausrichtungsstifts (Abb. 5) und des Positionindikators (Abb. 6) das Straumann® PURE Keramikimplantat platziert (Abb. 7). Das Implantat wurde etwas tiefer inseriert, um sicherzustellen, dass die bukkale und palatale Implantatwände innerhalb der autogenen Knochenwände blieben.

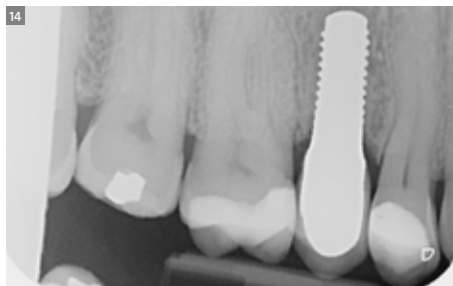
Anschliessend wurde die Einheilkappe aus PEEK platziert (Abb. 8) und der Lappen durch Vernähen mesial und distal geschlossen. Das Implantat zeigte eine hervorragende Primärstabilität und achsiale Ausrichtung. Die weiße PEEK-Schutzkappe wurde so platziert, dass eine simultane Weich- und Hartgewebeheilung während der Phase der Osseointegration möglich war (Abb. 9).



PROTHETISCHE VERSORGUNG

Ungefähr 10 Wochen nach der Implantatinsertion wurde der Abformpfosten eingesetzt und mittels konventioneller Abformung mit geschlossenem Löffel das Austrittsprofil unter Verwendung eines Polyvinylsilikat-Abformmaterials erfasst (Abb. 10). Standard-

mässige Kronen- und Brücken-Herstellungsverfahren wurden angewandt, um eine Vollkeramikrestauration anzufertigen (Abb. 11 bis 13). Die postoperative Röntgenaufnahme zeigt die perfekte Versorgung (Abb. 14).



FAZIT

Die Insertion eines einteiligen Straumann Keramikimplantats führt zu einem funktionell und ästhetisch idealen Behandlungsergebnis. Endlich können sich die Patienten nun für eine metallfreie Lösung entscheiden, die mit den bewährten konventionellen Titanimplantaten vergleichbar ist.

International Headquarters

Institut Straumann AG

Peter Merian-Weg 12

CH-4002 Basel, Switzerland

Phone +41 (0)61 965 11 11

Fax +41 (0)61 965 11 01

www.straumann.com